

Programm Landestagung 05.05.2020 Hebammenverband Baden-Württemberg e. V. Fellbach, Schwabenlandhalle

8:00 Uhr

Einlass, Besuch der Industrierausstellung

9:00 –9:45 Uhr

Begrüßung durch Jutta Eichenauer

1. Vorsitzende des Hebammenverbandes Baden-Württemberg

Grußworte von Markus Haist

Pforzheim, Landesvorsitzender Berufsverband der Frauenärzte e. V.

Grußworte von Dr. med. Roland Fressle

Freiburg, Landesverbandsvorsitzender Baden-Württemberg Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte BVKJ e. V.

9:45–10:45 Uhr

Wir brauchen den großen Wurf! Die Akademisierung der Hebammenausbildung und ihre Chancen

Deutschland hinkt hinterher: Das Gesundheitswesen ist hierarchisch auf die Medizin ausgerichtet, die Berufsgruppen arbeiten getrennt und die Akademisierung der Hebammen kommt spät. Empfehlungen der WHO und Vorbilder aus anderen Ländern zeigen, wie eine professionelle Zusammenarbeit dem Fachkräftemangel entgegenwirken, das geburtshilfliche Outcome verbessern und nicht zuletzt die Zukunft des Hebammenberufes sichern kann. Ein berufspolitisches Update mit anschließender Diskussionsrunde.

Yvonne Bovermann, MSc

DHV-Präsidium, Beirätin für den Bildungsbereich, Berlin

www.hebammenverband.de/verband/praesidium/

10:45–11:15 Uhr

Kaffeepause – Besuch der Industrierausstellung möglich

11:15–12:00 Uhr

Betreuung aus Elternsicht – über die Entstehung und Bedeutung von Beziehung rund um die Geburt

Beziehung braucht Zeit und ermöglicht Vertrauen. Um ein Kind auszutragen, zu gebären und zu versorgen brauchen Frauen vor allem Vertrauen in sich, ihr Baby und die Geburtshelfer*innen.

Welchen psychologischen und physiologischen Effekt hat gute Betreuung auf Gebärende und was ist eigentlich "gute Betreuung"?

Welche Erwartungen, Bedürfnisse und Wünsche sind mit der Suche nach einer Hebammenbegleitung verknüpft und welche Rolle spielt die Beziehung zwischen Hebamme und MutterBaby – in Zeiten von Dr. Google und dem Wunsch nach maximaler Sicherheit?

Ein Vortrag aus Elternsicht auf Betreuung und Beziehungen rund um die Geburt.

Lydia Abdallah

Ärztin, Weil der Stadt

Landeskoordination Baden-Württemberg

Mother Hood e. V. – Bundeselterninitiative zum Schutz von Mutter und Kind <https://www.mother-hood.de>

während Schwangerschaft, Geburt und 1. Lebensjahr

12:00 – 12:30 Uhr

Mind:Pregnancy – Stand der Umsetzung

Mind:Pregnancy ist ein begleitendes Projekt zum Screening auf Störungen der Stimmungslage, auf Ängste und Depressionen bereits in der Schwangerschaft mit einem Instrument für Achtsamkeitsintervention. Gefördert aus den Mitteln des Innovationsfonds startete es zu Beginn des Jahres 2019. Erste Ergebnisse nach über einem Jahr Laufzeit werden vorgestellt.

Priv.-Doz. Dr. med. Stephanie Wallwiener

Oberärztin Geburtshilfe und Pränataldiagnostik
Universitäts-Frauenklinik Heidelberg
Projektleiterin Mind:Pregnancy
www.mindpregnancy.de

12:30 – 14:00 Uhr

Mittagspause – Besuch der Industrieausstellung möglich

14:00 – 14:10 Uhr

Einstimmung in den Nachmittag: The Cool Chickpeas (Musik-Kurzfilm) www.coolchickpeas.de

14:15 – 14:55 Uhr

Pränataldiagnostik – ein Update

Zu welchem Zeitpunkt sind welche Testverfahren möglich? Wie funktionieren Sie? Wann sind sie sinnvoll, wann auch nicht?

Um es Ihnen zu erleichtern, Frauen zum komplexen Thema der Pränataldiagnostik zu beraten, gibt dieser Vortrag einen Überblick über die aktuellen Verfahren der Pränataldiagnostik und nimmt dabei Bezug auf die ethisch brisanten Aspekte des Themas.

Dr. med. Friderike Fornoff

Ärztin für Frauenheilkunde
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
Pränataldiagnostik Degum II
Praxis am Salzhaus, Frankfurt am Main

15:05 - 15:55 Uhr

Vorträge 1 bis 4

Alle Vorträge am Nachmittag werden jeweils anschließend an eine Kaffeepause **wiederholt**, damit Sie mindestens zwei der Vorträge wahrnehmen können.

16:25 – 17:15 Uhr

Vorträge 1 bis 4 (Wdh.)

Vortrag 1 (15:05 - 15:55 Uhr und Wdh. 16:25 – 17:15 Uhr)

Zungenbändchen

Die frei bewegliche Zunge und Lippe fördern schmerzfreies und effektives Stillen. Nach dem Vortrag ist die Stillberaterin in der Lage, ein zu kurzes Zungenband oder Lippenband schon in den ersten Lebenswochen zu erkennen.

Nach Vorbereitung des Stillpaares kann eine Zuweisung zur fortgebildeten und spezialisierten Stillberaterin, Arzt oder Zahnarzt erfolgen, um die Diagnose zu stellen und die weiteren Schritte in die Wege zu leiten: Nach minimalinvasivem Eingriff begleitet die Stillberaterin das Stillpaar durch ein vierwöchiges Trainingsprogramm.

Dr. med. dent. Darius Moghtader

Zahnarzt, Oppenheim
<http://www.laser-zahn-arzt.de/>

Vortrag 2 (15:05 - 15:55 Uhr und Wdh. 16:25 – 17:15 Uhr)

Impfen in der Schwangerschaft und erstem Lebensjahr

Was bedeutet der Zeitpunkt einer Impfung für die Entwicklung des kindlichen Immunsystems? Welche unspezifischen Effekte haben Impfungen im frühen Kindesalter? Wie steht es um den Nestschutz heute? Praxis der Impfberatung in Schwangerschaft und früher Kindheit.

Georg Soldner

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin München
Leitung Akademie Anthroposophische Medizin und
Stellvertretende Leitung Medizinische Sektion am Goetheanum

Vortrag 3 (15:05 - 15:55 Uhr und Wdh. 16:25 – 17:15 Uhr)

Diagnostik und Versorgung höhergradiger Geburtsverletzungen

Jedes Jahr werden deutschlandweit knapp 1% und damit > 4000 Frauen mit DR III°/IV° entbunden, bei denen nicht nur oberflächliche Dammmuskulatur sondern auch der Musculus sphinkter ani +/- Darmschleimhaut verletzt werden. Diese Frauen haben ein erhöhtes Risiko, eine die Lebensqualität stark einschränkende (persistierende) Stuhlinkontinenz zu entwickeln. Eine optimale postpartale Betreuung kann aus der Läsion resultierende Probleme deutlich minimieren.

Im Rahmen der Präsentation werden die aktuelle Studienlage inkl. Wiederholungsrisiko sowie die Leitlinienempfehlung und Risikofaktoren erläutert; Prinzipien und Techniken der Detektion und Versorgung höhergradiger Geburtsläsionen vermittelt; die Nachbetreuung betroffener Frauen besprochen.

Dr. med. Juliane Marschke

Oberärztin Klinik für Urogynäkologie
Deutsches Beckenbodenzentrum Berlin

Vortrag 4 (15:05 - 15:55 Uhr und Wdh. 16:25 – 17:15 Uhr)

Strategien für ein gesundes Arbeitsleben

Hebammen und Ärzt*innen arbeiten oft an ihrer Leistungsgrenze und darüber, leiden unter gesundheitlichen Beschwerden, Schlafstörungen.

Tipps und Strategien für ein langes, gesundes (Hebammen-)Leben. Prof. Spitz gibt einen spannenden, aktuellen und internationalen Überblick über die Studienlage und evidenzbasierte Empfehlungen. Ebenso Antworten auf die Frage, was hält uns Menschen gesund? Sein Ziel ist es, eine neue Gesundheits-Kultur zu entwickeln, die die negativen Folgen unseres Lebensstils begreift und gezielt kompensiert. Den Hebammen kommt in diesem Konzept aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit am Beginn des Lebens eine besondere Bedeutung zu.

Prof. Dr. med. Jörg Spitz

Akademie für menschliche Medizin, Schlangenbad
<https://spitzen-praevention.com/>

15:55 - 16:25 Uhr

Kaffeepause – Besuch der Industrieausstellung möglich

16:25 – 17:15 Uhr

Wiederholung der Vorträge 1 bis 4 (s. o.)

17:15 Uhr

Ende der Veranstaltung

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten Heimweg.